

## Amtliche Bekanntmachungen

# Interview

Zum 1. März 2025 wechselt Lisa Schmidt aus dem Kirchheimer Rathaus an die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg und beginnt dort ein Bachelorstudium. Was Lisa Schmidt nach zwei Jahren bei der Gemeinde Kirchheim am Ries alles mitnimmt und was die gelernte Verwaltungsfachangestellte am öffentlichen Dienst fasziniert, beantwortet sie in diesem Interview.

### Kurzvorstellung:

Mein Name ist Lisa Schmidt, ich bin 23 Jahre alt und ich komme aus Dambach, dem schönsten Teilort von Stödtlen. Meine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten habe ich an der Hochschule in Aalen absolviert. In dieser Zeit habe ich die verschiedensten Abteilungen durchlaufen und auch eine Weile in die Stadtverwaltung Aalen hineingeschnuppert. Nach Abschluss meiner Ausbildung war ich bei der Hochschule Aalen für ein weiteres Jahr beschäftigt. Aufgrund meiner besonders gut abgeschlossenen Ausbildung wurde mir die Begabtenförderung vom Land Baden-Württemberg angeboten. Über dieses Weiterbildungsstipendium habe ich 2023 den geprüften Wirtschaftsfachwirt absolviert. Ich bin froh über die Erkenntnisse, die mir der Fachwirt geliefert hat. Einige Module sind hilfreich für jeden kaufmännischen Beruf, andere Module haben mir die Unterschiede/Vor- und Nachteile der Öffentlichen Verwaltung und der Freien Wirtschaft gezeigt. Gegen Ende des Fachwirtes habe ich die Stellenausschreibung der Gemeinde Kirchheim am Ries gesehen und mich beworben. Ganz nach dem Motto: „Man kann es sich ja mal anhören!“

### Was sind deine Aufgaben bei der Gemeindeverwaltung?

Ein paar Monate später wurde ich zunächst als Assistentin des Bürgermeisters und als Fachkraft im Bürgerbüro eingestellt. Aufgrund interner Umstrukturierungen habe ich nach einem halben Jahr die Aufgaben gewechselt. Seitdem unterstütze ich als Assistentin bei Sonderprojekten, bin für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Bauamt verantwortlich. Auch das Veranstaltungsmanagement zählt seitdem zu meinen Aufgaben. Neben den jährlichen Veranstaltungen war 2024 vor allem der erste Kirchheimer Kultursommer ein Highlight, der mich definitiv auf Trab gehalten hat.

### Welche Aufgaben gefallen dir am besten?

Das ist schwierig zu sagen, die Bereiche sind so unterschiedlich und haben doch alle eines gemeinsam: Sie haben mir unglaublich viel Spaß gemacht und mich in jeder Hinsicht gefordert. Ich bin ein sehr kreativer Mensch und konnte mich zum Beispiel bei der Gestaltung von Flyern, Schildern und Bannern, der Homepage, dem Riesboten oder dem Jahresrückblick ausleben. Ich bin aber auch sehr kontaktfreudig und durfte insbesondere im Rahmen der Projektarbeit an einigen Jour-Fixes und Arbeitskreisen teilnehmen und dadurch sehr viele tolle Persönlichkeiten kennenlernen. Ich würde sagen, die Abwechslung macht's. Und Abwechslung hat Kirchheim definitiv zu bieten. Durch die Praxis und Fortbildungsmaßnahmen habe ich unglaublich viel fachliches Wissen erworben. Aber vor allem persönlich konnte ich mich durch die verantwortungsvollen Auf-



gaben extrem weiterentwickeln. Abschließend kann ich sagen, ich bin für jeden einzelnen Tag und jeden lehrreichen Moment unglaublich dankbar und wünsche jedem, so tolle berufliche Erfahrungen zu sammeln.

### Was gefällt dir an der Gemeindeverwaltung am besten?

Ich weiß das flexible und eigenständige Arbeiten sehr zu schätzen. Das ist für mich ein Zeichen von Vertrauen und Wertschätzung und bietet mir ein tolles Arbeitsklima. Was ich aber am meisten vermissen werde ist das Team. Ich habe mich mit allen meinen Kolleginnen und Kollegen total gut verstanden und jeden Betriebsausflug oder Feier genossen. Die Arbeit kann noch so schön sein, aber das Umfeld muss passen.

### Was spricht aus deiner Sicht für den öffentlichen Dienst?

Viele Menschen assoziieren den öffentlichen Dienst oder Büroarbeit damit, acht Stunden täglich am Schreibtisch zu verbringen und immer wieder dieselben drei monotonen Aufgaben abzuarbeiten. Und ich bin ehrlich, genau das habe ich mir auch erst darunter vorgestellt, aber meine Mama meinte, dass wäre eine gute Ausbildung. Krisensicher und flexibel halt. Aber die letzten sechs Jahre Berufserfahrung haben mich vom Gegenteil überzeugt. Ich war zum Beispiel durch das Veranstaltungsmanagement unglaublich viel unterwegs. Oder auch durch die Projektbegleitung beim flächendeckenden Breitbandausbau habe ich den Schreibtisch regelmäßig verlassen. Kleine Verwaltungen bieten einem vor allem abwechslungsreiches Arbeiten und ein breites Aufgabenspektrum. Aber auch die verschiedenen große Behörden gliedern sich in so viele Bereiche, in denen man sich dann auf ein einzelnes Gebiet spezialisieren kann. Diese Vielfältigkeit ist auf gar keinen Fall langweilig und „immer dasselbe“. Sicher ist nicht jeder Bereich für jeden geeignet. Aber ich würde sagen jeder kann einen Bereich finden, der Spaß macht.

### Wie geht es für dich weiter?

Ich beginne zum 1. März 2025 das Studium Public Management in Ludwigsburg. Durch meinen bisherigen Werdegang kann ich das Einführungspraktikum überspringen und direkt mit dem Theorieteil des Studiums beginnen. Danach folgt eine Praxisphase, die in verschiedenen Behörden absolviert wird. Nach dem Abschluss bin ich dann im gehobenen Verwaltungsdienst tätig.